

Denkbar am 01.06.2022

Bei dieser Ausgabe der Denkbar haben wir **einanderseits** 16 Projekte und Initiativen kennenlernen dürfen, die gerade in der Krise (Pandemie, Missbrauchsskandal) entstanden sind.

Andererseits haben wir mit Hilfe der alttestamentlichen Erzählung von der Aussendung der Späher durch Mose (Num 13,1-33) Ausschau danach gehalten, was uns die vorgestellten Projekte über die künftige Gestalt der Kirche verraten.

Die **Leitfragen** dabei lauteten:

- **Wie wird diese Kirche wahrscheinlich sein? (eine Eigenschaft)**
- **Was kennzeichnet das künftige Land der Kirche?**

Die Ergebnisse der vielen zusammengetragenen Beobachtungen und Wahrnehmungen unserer Teilnehmenden lassen sich in folgenden **Leitworten** zusammenfassen:

<p>„Neu“ / Anders</p> <p>Die Pastoral der Zukunft wird neue Formen und Erscheinungsweisen annehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche? Ein anderer Name.... • Nicht mehr so, wie wir sie heute kennen.... • Anders! • Anderes Wort für Kirche? • Positive Energie / immer wieder neuen Mut anders weiter zu machen • Welche Rolle haben zukünftig pastorale Mitarbeiter/innen? • Wie erfahren die Menschen von den tollen Angeboten? • Bereitschaft, Neues auszuprobieren
<p>Eigenschaften der künftigen Kirchen-Kultur.</p> <p>Die Pastoral der Zukunft wird folgende Charakteristika aufweisen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschennah • Angebote „offener“ machen • Frauen und Männer gleichberechtigt (Frauen in allen Positionen und Ämtern) • Offen – flexibel • Offen und jünger • Vernetzte Kirche • Botschaft verkaufen • Projekthaft • Spirituelle Räume verbunden mit mobilen Angeboten • Wie kann der Geist echter Geschwisterlichkeit allen Geweihten und Ungeweihten eingehaucht werden? • Bedarfsorientiert – für den ganzen Stadtteil • Aufsuchend Kirche sein • Mobil sein • Wo sind die innovativen liturgischen + spirituellen Projekte? Gibt es sie? Einfach mal ausprobieren... (experimentierfreudig) • In der Stadt(teil) präsent • Wertschätzung für Projekte & Motivation • Perspektivwechsel / Fokuswechsel der Kirche

<p>Der Ort macht die Musik.</p> <p>Die Pastoral der Zukunft wird sich stärker an den Themen und Bedarfen der Orte ausrichten müssen (Kontextualisierung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelt – orientiert • Relevant durch Sozialraumorientierung • Mit offenen Augen • Nach außen gekehrt, nicht mehr hauptsächlich in Kirchengebäude • Kirche spricht anscheinend „losgelöst“ von Liturgie persönlich an... • Engagiert für die Menschen und die Natur • Offen für Menschen mit & ohne Handicap • Christi Botschaft offener und überzeugter vorleben und • Ökologisch Schöpfung bewahren • Engagiert für die Menschen und die Natur • Wie werden Projekte nach Wegfall des Innovationsfonds finanziert? • Wo sind außer der Kinderkirche noch positive Beispiele für gelungene liturgische/ geistliche Innovationen? • Kirche wird hoffentlich bedarfsorientiert schauen, was die Menschen in ihrem Umfeld wirklich brauchen und möchten. • Bedürfnis – orientiert
<p>Spirituell</p> <p>Spirituelles Fundament als unabdingbare Voraussetzung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Wunsch: Die Kirche wird „intensiver“ werden!!! • Geisterfüllt • Zurück zu den Anfängen • Heilsam / jesuanisch – oder gar nicht • Spirituelle Räume verbunden mit mobilen Angeboten • Ehrlich – wahrhaftig • Christi Botschaft offener und überzeugter vorleben
<p>Einheitlicher Kern – vielfältige Ausprägungen.</p> <p>Die Pastoral der Zukunft braucht eine gemeinsame (spirituelle) Basis und konkreten (und dadurch pluralen) Sitz im Leben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft der Gläubigen • Kirche wird hoffentlich ein bunt blühender Garten sein, in dem Wildkräuter neben Zierrasen wachsen und gedeihen können. • Bunter, vielfältiger • Vielfältig • Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, • Offen für alle / nah bei den Menschen • Wertschätzend (Wer soll das alles umsetzen?) • Bunt • Austausch / Kirche bunt (alle) • Klein • Jünger, kreativ, vernetzt, plural, offen
<p>Erschöpft:</p> <p>Die Neuentwicklung unserer Kirche wird neue Kraftverteilungen erfordern!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frage: Schaffen wir positive Veränderungen bevor alle weg sind? • Viele tolle Ideen, aber wir sind schon am Limit unserer Kräfte. • Warum braucht es für diese Projektideen immer erst eine Krise (Kirchenkrise, Corona, Krieg) damit neue Ideen entstehen? • Wer wird/soll das bezahlen?